

Das Japanlektorat an der Universität des Saarlandes

Das Japanlektorat an der Universität des Saarlandes wurde im Jahre 1988 durch Initiative der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Saarbrücken gegründet. Es war besonders Herr Prof. Dr. Christian Autexier vom Vorstand der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, der hierfür die Weichen gestellt hatte. Anfangs lag die Verantwortung noch bei der Juristisch-betriebswissenschaftlichen Fakultät der Universität. Der erste Lektor für Japanisch war Herr Shokichi Miyazaki. Nach ihm hatte bis 2007 Frau Dr. Ryûko Woirgardt das Amt inne.

Institutionell war das Japanlektorat bereits im Wintersemester 1991/92 durch Initiative von Herrn Prof. Dr. Manfred Pinkal in die Computerlinguistik aufgenommen worden. Seither veranstaltet das Lektorat in enger Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum Saarbrücken (SZSB) Japanischkurse auf unterschiedlichen Lernstufen. Im Wintersemester bietet es darüber hinaus ein Proseminar zur Landeskunde, im Sommersemester eines zur japanischen Geschichte an. Bezüglich der Austauschprogramme mit japanischen Universitäten arbeitet es eng mit dem International Office der Universität zusammen.

Heute veranstaltet das Japanlektorat, das aus dem Lektor Hideki Yamaguchi und den drei Mitarbeiterinnen Mayumi Kawada, Michiko Furukawa und Hiromi Yamagishi besteht, pro Jahr 11 Sprachkurse auf allen Lernstufen, einen Kanji-Kurs als Begleitangebot, drei Proseminare zur Landeskunde und zur Geschichte Japans sowie einen vierwöchigen Intensivkurs im September.

Anhand der statistischen Daten, die das Sprachenzentrum Saarbrücken seit 2000 erfasst hat, lässt sich die zahlenmäßige Entwicklung des Japanlektorats veranschaulichen. Die Zahlen in den Tabellen für das Winter- und Sommersemester stehen für die Gesamtzahl der Teilnehmer aller Veranstaltungen des jeweiligen Semesters.

Wintersemester

2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007
108	111	116	167	131	169	118

2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012
140	159	164	163	123

Sommersemester

2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
------	------	------	------	------	------	------

87	76	66	97	87	109	86
----	----	----	----	----	-----	----

2007	2008	2009	2010	2011	2012
111	97	107	131	109	124

Intensivkurs im September

2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
34	0	40	14	38	33	0

2007	2008	2009	2010	2011	2012
30	20	26	18	22	20

Der Einstieg ins Japanischlernen für Anfänger ist stets nur im Wintersemester möglich. Danach lernen die Kursteilnehmer weitere fünf Semester Japanisch, so dass sie sich am Ende des sechsten Kurses mit allen grammatikalischen Phänomenen der japanischen Sprache beschäftigt haben. Auf diesen sechs Sprachkursen aufbauend, ist dann noch der Besuch von weiteren vier Mittelstufenkursen möglich.

In den ersten beiden Anfängerkursen gibt es jeweils zwei Lerngruppen mit einer Kapazität von je 25 Teilnehmern. Da die beiden Lerngruppen des ersten Anfängerkurses im Wintersemester immer voll ausgelastet sind, gibt es stets einen ersten Lernjahrgang von 50 Studierenden. Die Ausfallquote am Ende dieses ersten Kurses liegt zwischen 15 und 20%, daher sind die Gesamtteilnehmerzahlen im Sommersemester grundsätzlich kleiner als im Wintersemester. Auf's Ganze gesehen lässt sich, nicht zuletzt in den Sommersemestern seit 2007, eine stabil hohe Teilnehmerzahl feststellen. Dass der Intensivkurs seit 2007 aufgrund ausreichender Anmeldungen ununterbrochen stattfinden konnte, ist eine weitere erfreuliche Entwicklung.

Im Jahre 2011 veranstaltete das Japanlektorat zusammen mit dem Sprachenzentrum und dem International Office anlässlich des 150. Jubiläums der Deutsch-Japanischen Freundschaft eine „Japanwoche“. Unter dem Motto „Japan – Partner mit Zukunft“ gab es im Sommersemester 2011 zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen. Neben mehreren wissenschaftlichen Vorträgen und einer Literaturlesung fanden vor allem die Japanisch-„Schnupperkurse“ und eine Filmreihe mit Werken japanischer Regisseurinnen großen Anklang.